Zeitschrift: Jahresbericht des Bündnerischen Lehrervereins
Herausgeber: Bündnerischer Lehrerverein
Band: 59 (1941)

Vorwort: Vorbemerkung
Autor: R.T.

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 12.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

VORBEMERKUNG

Die diesjährige kantonale Lehrerkonferenz fällt aus, zum zweiten Mal seit Ausbruch des Krieges. Es ist vielleicht nicht zeitgemäss, gerade im Gedenkjahr 1941 auf die kantonale Konferenz zu verzichten. Aber Volkserzieher, und ganz besonders Erzieher der Jugend, sollten sich zur Pflicht machen, wenn die bessere Einsicht es verlangt, auch gegen zeitgemässe Strömungen zu schwimmen. An Gründen, die *gegen* die Abhaltung der Konferenz sprechen, fehlt es nicht: Mitte Oktober wird das Regiment 36 wieder unter die Waffen gerufen. Infolgedessen wird es sehr vielen jungen Lehrern nicht gut möglich sein, die Konferenz zu besuchen. Dieselbe auf einen spätern Zeitpunkt anzusetzen, ist aber dieses Jahr auch nicht möglich, da das Traktandum: *Versicherungskasse* noch *vor* der Herbstsession des Grossen Rates von der Delegierten-Versammlung des BLV. behandelt werden muss. Aber auch schon die Not der Zeit würde den einstimmigen Beschluss des Vorstandes zur Genüge rechtfertigen. Warten wir ab, bis Kanton und Gemeinden dem Lehrer die ersehnte und berechtigte Teuerungszulage gewähren!

Aus dem Inhalt des Jahresberichtes möchten wir in dieser kurzen Vorbemerkung nichts verraten. Das Studium der Arbeiten selber ist die beste Einführung! Dagegen obliegt uns noch die Pflicht, hier ein Dankeswort beizufügen. Es gilt zunächst den Herren Seminarübungslehrer *P. Kieni* und Sekundarlehrer *G. Schatz*, die anlässlich der letztjährigen Delegierten-Versammlung in Ilanz als Vorstandsmitglieder zurückgetreten sind. Beide waren im Jahre 1921, ebenfalls in Ilanz, in den Vorstand gewählt worden, ersterer als Kassier und Herr Schatz als Aktuar (seit 1927 Vize-Präsident). Kassier des bündnerischen Lehrervereins zu sein, ist weder eine leichte noch einfache Aufgabe. Ihre reibungslose Erledigung verlangt «Fingerspitzengefühl» für Menschen und Verhältnisse, wie man sie nicht oft antrifft! Herr Kieni waltete seines Amtes in vorbildlicher Weise. Dazu war er auch immer ein geschätzter und zuverlässiger Mitarbeiter am Textteil des Jahresberichtes. Die Berichte der letzten 20 Jahre enthalten zahlreiche wertvolle Aufsätze aus seiner Feder, Arbeiten, in denen er sich mit Vorliebe mit methodischen Fragen (Fibel, neue Schrift, Lehrbeispiele) oder mit sozialen Fragen (Alkoholfrage und Jugend, Obstverwertung) befasst. Auch Herr Kollege Schatz stand immer mit Rat und Tat bereitwillig zur Verfügung. Seine grosse Erfahrung als Schulmann und seine feinfühlige konziliante Einstellung, besonders in religiösen Fragen, kamen ihm, dem Verein und dem Vorstand sehr zu statten. So verliert der Vorstand durch den Rücktritt der Herren Kieni und Schatz zwei wertvolle, liebe Mitarbeiter, denen er hiemit den herzlichsten Dank der bündnerischen Lehrerschaft entbietet. Dass sie dem Verein auch fürderhin ihre Treue bewahren, dessen sind wir gewiss.

Herzlich danken müssen wir an dieser Stelle auch dem auf Ende dieses Jahres zurücktretenden Erziehungschef, *Herrn Reg.-Rat Dr. A. Nadig.* Er hat sechs Jahre in aufopfernder, vorbildlicher Arbeit das Erziehungs- und Sanitätswesen unseres Kantons geleitet. Sein Rücktritt vor Ablauf der üblichen drei Amtsperioden wurde in weiten Kreisen der Lehrerschaft tief bedauert. Im Namen des bündnerischen Lehrervereins sprechen wir ihm hiemit unsern verbindlichsten Dank aus. R. T.